

Zentral-Ausschuß des D. u. Ö. Alpenvereins.



Die Erhaltung und Förderung der Alpenvereinsarbeit... München, 1. Januar 1907.

An die Sektionen und Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins!

OTTO V. FASCHER, Vorsitzender des Zentral-Ausschusses

Die Generalversammlung zu Leipzig hat die Sektion München zu ihrem satzungsmäßigen Vorort für die nächste Wahlperiode einstimmig gewählt und uns, die wir aus den verschiedenen in München bestehenden Sektionen in der Vorortsektion uns vereinigt haben, zum Zentral-Ausschuß bestellt.

Im vollen Bewußtsein der uns damit zugefallenen Ehre, nicht minder aber auch der von uns übernommenen Verantwortung, treten wir unser Amt an, besetzt von dem Wunsche, daß es uns gelingen möchte, unseren vortrefflichen Vorgängern an verdienstvollem Wirken gleichzukommen.

Die Stärke unseres Vereins liegt in der Selbständigkeit und Selbsttätigkeit seiner Sektionen.

Unter ihren Aufgaben nehmen der Weg- und Hüttenbau und das Führerwesen eine hervorragende Stellung ein. Unsere Sektionen auf diesen Gebieten nach Maßgabe der verfügbaren Mittel zu unterstützen und zu fördern und das Band, welches die einzelnen Sektionen und die gewaltige Zahl unserer Mitglieder umschlingt, immer enger und freundschaftlicher zu knüpfen, werden wir uns vor allem angelegen sein lassen. Alle Anregungen und Wünsche unserer Sektionen werden wir in entgegenkommender und wohlwollender Weise prüfen. Nicht minder halten wir es für unsere Pflicht, das eigentliche Bergsteigen nach Kräften zu fördern. Die auf dieses Ziel gerichteten Bestrebungen der Sektionen werden unsere bereitwillige Unterstützung finden. Dem Schriftwesen unseres Vereins werden wir, als der besonderen Verwaltungsaufgabe des Zentral-Ausschusses, unsere ganze Sorgfalt zuwenden. Getreu den durch Jahrzehnte bewährten Traditionen, werden wir bestrebt sein, in der „Zeitschrift“ nur Darbietungen von dauerndem Wert sowohl auf wissenschaftlichem wie alpinistischem Gebiet zu bringen und den bildlichen Schmuck nach der Eigenart des Buches in belehrendem und künstlerischem Sinn auszugestalten, ohne zu vergessen, daß prunkvolle Illustrationen weder Selbstzweck noch Werbemittel für unsere „Zeitschrift“ sein sollen. Wir glauben deshalb bei Auswahl der Bilder weniger auf ihre Zahl, als auf ihre Güte und Zweckmäßigkeit Gewicht legen zu sollen.

Als ein Mittel zur Förderung des inneren Vereinslebens werden wir es begrüßen, wenn die „Mitteilungen“ mehr wie bisher als Sprechsaal für den Meinungsaustausch unter den Mitgliedern über Angelegenheiten unseres Vereins und über alpinistische Fragen von allgemeiner Bedeutung benützt werden.

Wissenschaftliche Arbeiten, welche im Rahmen unserer Vereinsziele liegen, werden wir nach Kräften unterstützen.

Die Erhaltung und Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu den Vereinen, welche mit uns auf gleichem idealen Boden stehen und arbeiten, wird uns stets am Herzen liegen.

Wenn wir auch selbst vom besten Willen beseelt sind, so ist zur Erfüllung unserer Aufgaben doch die Mitwirkung und Unterstützung nicht nur unserer Sektionen, sondern auch aller einzelnen Mitglieder unentbehrlich. Wir bitten deshalb vertrauensvoll um allseitige Mithilfe, auf daß durch das Zusammenwirken aller vorhandenen Kräfte das Blühen und Gedeihen unseres mächtigen und segenspendenden Vereins gefördert werde und gesichert bleibe für künftige Zeiten.

Otto v. Pfister, Kommerzienrat,
I. Präsident.

Ludwig Schuster, k. Justizrat,
II. Präsident.

Karl Müller, k. Landgerichtsrat,
I. Schriftführer,
Referent für Führerwesen.

Josef Rockenstein,
k. Hof-Bronzewarenfabrikant,
II. Schriftführer.

Friedrich Haas, k. Justizrat,
Kassier.

Heinrich Heß (Wien),
Redakteur.

Dr. Max Ahles, Rechtsanwalt.

Dr. Karl Giesenhausen, k. Univ.-Professor.

Robert Rehlen, städt. Baurat,
Referent für Weg- und Hüttenbau.

Dr. Karl Uhl, pr. Arzt,
Referent für Rettungswesen.